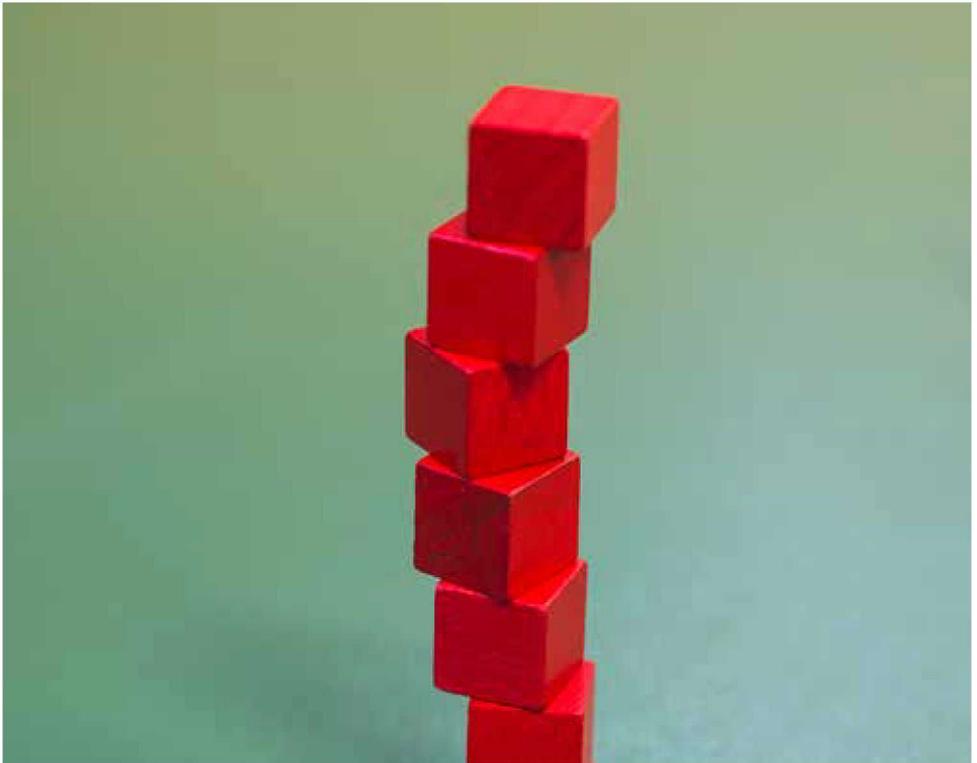




UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

| ELTERNINFORMATION

Die Skoliosen- operation





Was ist eine Skoliose und weshalb wird sie operiert?

Eine Skoliose ist eine seitliche Krümmung der Wirbelsäule, wie im Bild rechts dargestellt. Die zusätzliche Rotation der Wirbel kann ausserdem zu einer Buckelbildung am Rücken führen.

Mögliche Folgen einer Skoliose sind muskulär bedingte Schmerzen, der Verlust der Sitzfähigkeit – insbesondere bei zusätzlicher Bewegungseinschränkung –, eine Hüftluxation (durch den Einfluss auf die Stabilität der Hüfte), sowie Einschränkungen der Funktion von Lunge, Herz und Verdauungsorganen.

Wann benötigt ein Kind eine Skoliosenoperation?

Gründe für eine Operation sind deutliche Hinweise für eine Verschlechterung der Skoliose, Probleme beim

Sitzen durch die Fehlhaltung, ein Beckenschiefstand mit Gefährdung der Hüften und erschwertes Liegen mit der Gefahr von Druckstellen. Selten stellen Schmerzen am Rippenbogen oder am Beckenkamm eine Indikation für eine Operation dar.

Was sind die Ziele einer Skoliosenoperation?

- Verhindern einer Zunahme der Verkrümmung und Stabilisierung des Rumpfes über dem Becken
- Verbesserung der Sitz- und Pflegefähigkeit
- bei zusätzlichen Schmerzen: Schmerzfreiheit oder -reduktion
- Verbesserung der Funktion von Lunge, Herz und Verdauungsorganen

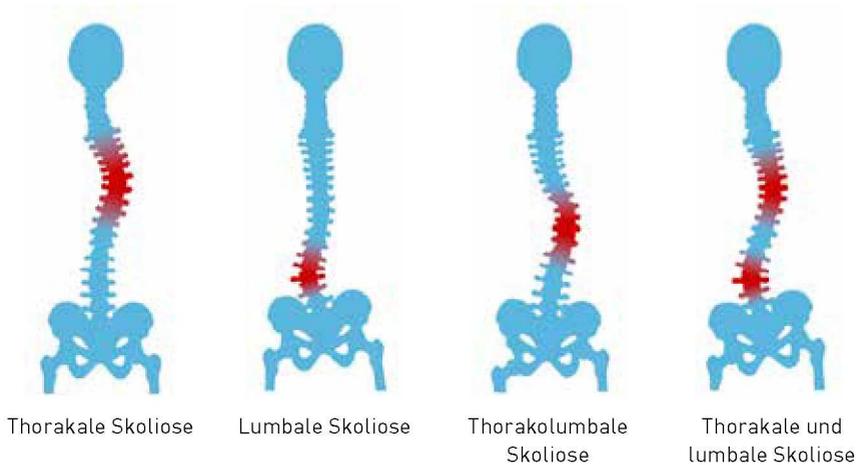
Kontakt

Pflegeberaterin Orthopädie Kinderspital:

Telefon +41 44 266 34 92

orthopaedie.pflegeberatung@kispi.uzh.ch

Formen von Skoliose



Im Spital

Ihr Kind wird für ein bis zwei Wochen auf der Akutstation der Chirurgie sein. Sie werden in dieser nicht alltäglichen Situation von uns unterstützt. Die Absprache zwischen Ihnen und dem Behandlungs- und Pflegeteam ist daher zentral. Die Bezugspflegerin Ihres Kindes ist Ihre primäre Ansprechperson auf der Station.

Es steht Ihnen frei, solange bei Ihrem Kind zu sein, wie Sie möchten. Wünschen Sie bei Ihrem Kind zu übernachten, können Sie dies jederzeit anmelden.

Weitere Informationen zum Spitalaufenthalt finden Sie auf der Homepage des Kinderspitals Zürich unter www.kispi.uzh.ch/spitalaufenthalt.



Vor der Operation

Wie verläuft der Eintritt ins Kinderspital?

In der Regel erfolgt der Eintritt zwei Tage vor dem Operationstag. Dadurch steht ausreichend Zeit für alle nötigen Untersuchungen und Gespräche zur Verfügung.

- Aufnahme- und Informationsgespräch über die Operation mit dem Operateur, dem Abteilungsarzt und dem Narkosearzt
- Eintrittsgespräch mit der verantwortlichen Pflegefachperson
- Vorbereitung auf die Operation: je nach Grunderkrankung Blutentnahme, Röntgen, Kardiologisches Konsil, Lungenfunktionstest und Computertomographie

Wie können Sie sich, Ihr Kind und Ihre Familie vorbereiten?

- Planen Sie sich genügend Zeit für den Eintritt ein. Die meisten der oben genannten Gespräche und Untersuchungen finden am Eintrittstag statt.
- Falls Ihr Kind Medikamente einnimmt, nehmen Sie diese bei Eintritt mit.
- Bekommt Ihr Kind Sondenkost, nehmen Sie diese für die ersten Tage mit.
- An Kleidungsstücken benötigt Ihr Kind nach der Operation möglichst bequeme und weite Kleidung.
- Falls Sie ein Pflegetagebuch über Ihr Kind führen, so nehmen Sie dieses bitte mit. Es ist eine wichtige Informationsquelle für das Behandlungsteam.
- Persönliche und vertraute Gegenstände wie ein Kuscheltier geben Ihrem Kind Sicherheit und Geborgenheit.
- Lieblingsbücher, -musik und Spiele helfen Ihrem Kind, sich zu beschäftigen und abzulenken.

- Ihr Kind wird nach der Operation weniger Appetit haben. Informieren Sie uns über das Lieblingsessen Ihres Kindes und verlangen Sie dazu die Wunschkostliste. Sie können auch selbst etwas mitbringen. In der Abteilungsküche dürfen Sie den Patientenkühlschrank und die Mikrowelle benutzen.
- Das Liegen und die Schmerzmedikamente können zu Darmträgheit führen. Zur Darmregulation erhält Ihr Kind regelmässig ein Medikament. Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie im Voraus auf eine regelmässige Ausscheidung achten.



Der Operationstag und die ersten Tage danach

Wie verläuft der Operationstag?

- Ihr Kind erhält einige Zeit vor der Anästhesie ein Beruhigungsmittel in Form einer Tablette, eines Sirups oder eines Zäpfchens.
- Später wird Ihr Kind in den Operationstrakt gebracht. Wenn Sie dies wünschen, darf ein Elternteil bis zum Einschlafen des Kindes dabei sein. Überlegen Sie sich im Voraus, ob Sie ihr Kind in den Operationstrakt begleiten oder sich auf der Station von ihm verabschieden möchten.
- Skoliosenoperationen dauern unterschiedlich lange. Der Operateur wird die Dauer mit Ihnen besprechen.
- Wahrscheinlich wird Ihr Kind nach der Operation zur Überwachung auf die Intensivstation verlegt. Sie werden darüber frühzeitig informiert. Sobald Ihr Kind auf der Intensivstation angekommen und alles eingerichtet ist, dürfen Sie zu ihm.

Wie ist der Verlauf nach der Operation?

Sobald es das Befinden Ihres Kindes erlaubt, wird es wieder von der Intensivstation auf die Abteilung verlegt. In der Regel geschieht dies nach 24 Stunden.

In den ersten Tagen nach der Operation werden folgende Aspekte im Vordergrund stehen:

- **Schmerzen:** Über eine Infusion erhält Ihr Kind in regelmässigen Abständen Schmerzmittel. Sobald möglich werden die Schmerzmittel auf Tabletten, Tropfen, Sirup oder Zäpfchen umgestellt. Anhand verschiedener Skalen wird Ihr Kind gebeten, seine Schmerzen einzuschätzen. So können bei Schmerzen trotz der sogenannten «fixen» Schmerzmedikation zusätzliche «Reserve»-Schmerzmittel verabreicht werden. Gerade bei kommunikativ eingeschränkten Kindern sind wir hierbei auf Ihre Mithilfe angewiesen. Zögern Sie nicht, die zuständige Pflegende darauf anzusprechen, falls Sie das Gefühl haben, Ihr Kind leide unter Schmerzen.
- **Atmung:** Die Schmerzen, aber auch die stärkeren Schmerzmittel unmittelbar nach der Operation, können eine Auswirkung auf die Atmung haben. Dies bedeutet, dass es Ihrem Kind schwerfällt, mit der Atmung ausreichend Sauerstoff aufzunehmen. Ist dies der Fall, wird zur Unterstützung Sauerstoff verabreicht. Dies erleichtert Ihrem Kind die Atmung.
- **Lagerung und Mobilisation:** Ihr Kind wird in den ersten Tagen hauptsächlich liegen und kann sich nur «en bloc» vom Rücken auf die Seite bewegen. Dies bedeutet, dass keine Rotation in der Wirbelsäule stattfindet. Zur Vermeidung von Druckstellen ist es wichtig, dass Ihr Kind regelmässig, anfangs sicher alle vier Stunden, mit Unterstützung die Liegeposition wechselt. Zu Beginn benötigt Ihr Kind noch Unterstützung, im Verlaufe der Zeit spürt es ganz von selbst, wie es sich bewegen darf. Die Physiotherapie wird Ihr Kind beim ersten Aufsitzen und Aufstehen unterstützen. Je nach Verlauf ist dies schon nach einigen Tagen möglich.

– **Verbandswechsel:** Der Verband am Rücken wird am zweiten Tag nach der Operation erstmals gewechselt. Die Wunddrainage – das sogenannte Redon – wird meist ebenfalls zu diesem Zeitpunkt gezogen. Die Wunde wird weiterhin regelmässig überprüft, um den Heilungsverlauf beobachten und allfällige Infektionszeichen frühzeitig entdecken zu können. Bei der Operation werden entweder Fäden oder Klammern verwendet. Beide werden ungefähr am zehnten Tag nach der Operation entfernt.

– **Ausscheidung:** Die Bewegungseinschränkung und die Schmerzmedikamente, sowie die Operation selbst können zu einer Trägheit des Darmes führen. Zur Darmregulation erhält Ihr Kind bereits vor der Operation sowie nachher in regelmässigen Abständen ein Medikament.

– **Ernährung:** Ihr Kind darf nach der Operation die gewohnte Kost zu sich nehmen. Es ist jedoch möglich, dass es keinen grossen Appetit hat oder gar unter Übelkeit und Erbrechen leidet. Gründe hierfür

können Narkosemittel, Schmerzmedikamente, die postoperative Darmträgheit und weitere Faktoren wie Angst sein. In der Regel legt sich dies nach einigen Tagen wieder.

– **Beschäftigung:** Die eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit zusammen mit Unwohlsein und dem Fehlen der vertrauten Umgebung kann zu Langeweile und Heimweh führen. Daher möchten wir Sie ermuntern, Beschäftigungsmöglichkeiten wie Bücher, Spiele, Musik, aber auch Vertrautes von zu Hause wie Fotos und Stofftiere mitzunehmen. Es kann auch hilfreich sein, wenn Sie regelmässig Besuche von Familienmitgliedern und Freunden organisieren. Sprechen Sie sich dazu mit der zuständigen Pflegenden ab. Braucht Ihr Kind intensivere Betreuung und ist es Ihnen nicht möglich, die ganze Zeit bei Ihrem Kind zu sein, teilen Sie uns dies so früh wie möglich mit. Wir organisieren gerne den Elternentlastungsdienst der Aladdin-Stiftung zur Beschäftigung Ihres Kindes (www.aladdin-stiftung.ch).



Der Austritt nach Hause oder die Verlegung in eine andere Klinik

Der Austritt erfolgt in der Regel sieben bis zehn Tage nach der Operation entweder nach Hause oder in das Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis bzw. in eine andere Klinik. Für den Transport nach Hause oder die Verlegung muss Ihr Kind gut erholt sein und schmerzfrei sitzen können. Den Austritt organisieren die zuständigen Fachpersonen frühzeitig zusammen mit Ihnen und Ihrem Kind.



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

**Das Spital der
Eleonorenstiftung**

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 266 71 11